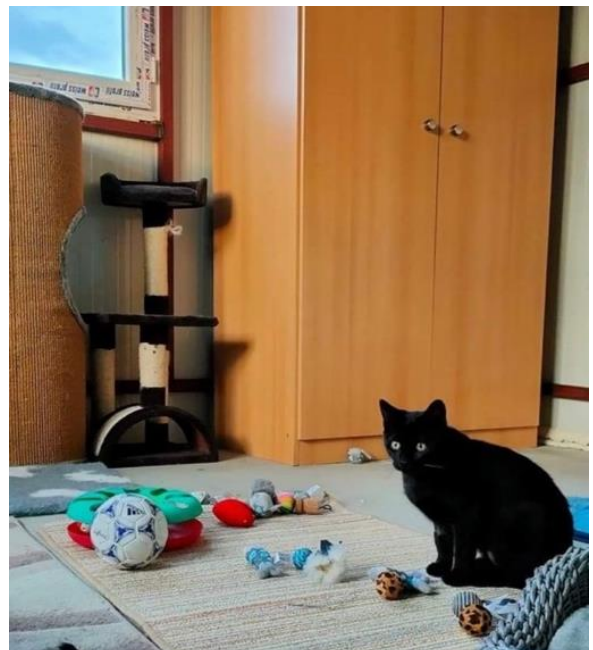




Newsletter SternenTiere Februar 2022

Unsere Katzen haben endlich ihr Zimmer bezogen. Helle Freude herrscht! Ein grosses Fenster mit Blick auf den Shelter und ein Sofa, viel Platz, viele Spielzeuge, viele Klettermöglichkeiten, Aussengehege....ein kleines Paradies!



1.2.

Ein Auto voll Katzentrockenfutter konnte wieder zu Nadia für die Strassenkatten in Habsheim/Elsass. Nadia ist auf unsere Hilfe angewiesen, denn von ihrer kleinen Rente kann sie sich das Futter längst nicht mehr leisten.



7.2.



Polly, die Ende Januar im Sanctuary von der 5er Bande angegriffen und verletzt worden ist, kommt zurück in den Shelter. Sie ist sichtlich mitgenommen von der Zeit in der Klinik und hat abgenommen. Bis sie komplett gesund ist, bleibt sie allein in einem Zwinger im Shelter.



Mehrere Hunde werden nacheinander kastriert. Alltag in einem Shelter, der ständig neue Hunde aufnimmt. Trotzdem ist Vorsicht geboten, jede OP kann schnell gefährlich werden. Ana fährt die Hunde in die Tierarztpraxis und bringt sie einen Tag nach der OP wieder nach Hause. In den letzten Monaten haben wir viele Welpen aufgenommen, die jetzt nach und nach kastriert werden müssen.

12.02



Frau Sanda hat Besuch von Ana empfangen, die Tierfutter mitgebracht hat. Sie hat Ana darum gebeten, sich im Voraus anzukündigen und hat sie mit einer feinen Orangentorte überrascht, als Dank für unsere Unterstützung. Frau Sanda lebt allein mit ihren vielen Katzen und einigen Hunden. Die Tiere sind gesund und falls eines ihrer Tiere medizinische Behandlungen braucht, springen wir ein.

Frau Sanda kann ihr Alltag einigermaßen gut bewältigen, aber wir sind trotzdem froh, dass der Winter langsam vorbei ist und ihr Leben einfacher wird.



Am gleichen Tag besucht Ana auch Nela mit den vielen Katzen und staunt einmal mehr über die perfekte Sauberkeit in ihrem Haus, was sicher nicht einfach ist bei der Anzahl an Tieren . Ihr helfen wir auch regelmässig mit Futter für ihre Tiere und Kastrationen.

13.02



Die Probleme mit der **5er Hundebande** vom Sanctuary gehen weiter. Die Hunde sind zwar klein, aber im Rudel sehr gefährlich. Sie graben unter den Zäunen, brechen aus und terrorisieren die anderen Hunde. Sie haben bereits zwei Hunde in ihren eigenen Zwingern angegriffen und verletzt. Ana und Ion sind in ständiger Sorge, was die Kleinen als nächstes tun werden. Wir beschliessen, einen durchgehenden Metallzaun rund um ihren Zwinger einzugraben, um sie vom Ausbrechen abzuhalten.



16.02



Die kleine **Sweety**, die letztes Jahr in Targu Bujor auf der Strasse herumgeirrt ist und von der Tierschützerin Pinica gerettet worden ist, wurde heute operiert. Sie hatte eine Bauchhernie. Die OP ist gut verlaufen und Sweety darf sehr schnell wieder nach Hause, in den Shelter.

18.02



Gleich drei neue Hunde ziehen bei uns ein. Ein braunrötlicher Rüde und eine schwarze Hündin, die ihr «Besitzer» vor einer Tierarztpraxis ausgesetzt hat. Sie sind in Panik geraten und eine ganze Nacht herumgeirrt, bevor sie einfangen werden konnten. Sie sind vermutlich in dieser Nacht auch angefahren worden, zum Glück waren sie nur leicht verletzt als man sie endlich gefunden hat.



Der dritte war ein kleiner Strassenhund, der sicher schon lange sehr krank war. Verletzt von einem Rudel Strassenhunde, wurde er mehrere Tage von unserer Tierärztin behandelt und hat erstaunlicherweise überlebt. Er darf auch bei uns einziehen und sich in Ruhe von den Strapazen erholen.

Zum Tag des Buches ist der Clown mit einem Wagen voller Geschenkpakete zu einer Schule in einem armen Quartier von Bukarest gefahren. In jedem Paket Süßigkeiten, Hygieneartikel, ein Buch und natürlich auch ein Plüschi aus der Schweiz.





Mira feiert, natürlich zusammen mit Nadine, 100 Tage nach der Bandscheiben OP und 12 Monate nach dem geplatzten Milztumor mit Diagnose Lymphdrüsenkrebs. Dass sie den geplatzten Tumor überlebt hat, grenzte schon an ein Wunder. Mit der Diagnose Lymphdrüsenkrebs bekam sie die Lebenserwartung von 4-8 Wochen prognostiziert. Spätestens mit dem akuten Bandscheibenvorfall wäre ihr Lebensende für viele besiegelt gewesen. Zum Glück kennt und spürt Nadine Mira so gut, dass sie ihr die vielen Behandlungen und Therapien zutraute. Das Resultat ist, dass Mira nicht nur noch da ist und wieder laufen kann, sie erfreut sich auch an ihrem Leben.



Mira ist der erste Hund von SternenTiere und hat hier viele Katzen und Hunde ans Leben herangeführt und bemuttert. Sie ist eine tapfere Kämpferin und ein starker, gütiger und weiser Hund. Darum - niemals aufgeben, egal welches Lebewesen es betrifft. Hoffnung gibt es immer, genauso wie auch Wunder immer wieder passieren.



21.02.

Eine Woche und 600 CHF später ist der Sicherheitszaun für die 5er Bande im Sanctuary fertig. Hoffentlich ist das Problem jetzt gelöst!



24.02

Ein unfassbar trauriger Tag. Krieg in Europa, ein Krieg der uns alle betrifft, sogar unsere Hunde in Rumänien. Galati ist eine Hafenstadt an der Donau, sehr nah am Schwarzen Meer. Unser Shelter befindet sich nur einige Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt. Militärkonvois der rumänischen Armee fahren auf der Landstrasse rund um Galati. Wir sind besorgt um die Menschen in der Ukraine, um unser Europa, um unsere Hunde und unsere Freunde in Rumänien!



Dabei hätten wir allen Grund zum Feiern! Die ersten Hunde ziehen in den neugebauten Zwingern ein . Unser neuer Shelter ist fast fertig. Die alten Hunde, die Welpen und die Kleinen dürfen schon ihre neuen Unterkünfte beziehen. Die Zwinger sind gross und in zwei Reihen aufgestellt. Mit Innen und Aussenbereich, bieten sie Schutz und Wärme. Die Hunde sehen sich gegenseitig und haben einen grossen Platz zum Spielen. Der Umzug ist bis jetzt friedlich verlaufen und alle Hunde freuen sich über ihr neues Zuhause.



Wir geniessen unser Zuhause: **Luna, Emilia, Crina, Shine, Barbara, Pini**



